

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

334 (6.12.1840)

Waarenlagerveränderung.
Leinwand-, Gebild- und Damasthandlung

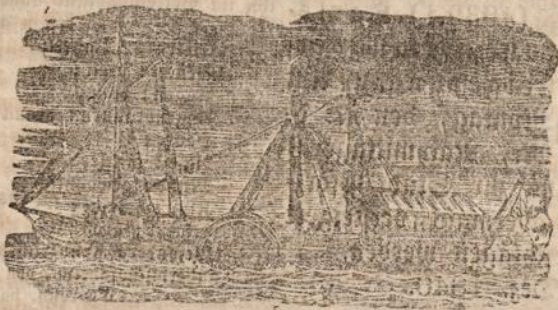
beefindet sich von nun an in meinem Hause,
Langestraße Nr. 183, zwischen dem Gasthaus zur Stadt Paris und dem
Gasthaus zum Schwanen.

Heinrich Hofmann.

N. S. Noch kann ich eine Parthie Bodenteppiche à 12 fr. pr. Elle empfehlen.

(4847.6)

Kölnische



Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Die Dampfschiffe der kölnischen Gesellschaft fahren vom 1. Dezember d. J. an, wie folgt:

Täglich

Rheinaufwärts:

Rheinabwärts:

Von Köln nach Koblenz, Morgens 8 Uhr, Von Mannheim nach Koblenz, Morgens 11 Uhr,
Koblenz nach Mainz, Morgens 8 = Mainz nach Köln, Morgens 8 =
Mainz nach Mannheim, Morgens 9 1/2 = Koblenz nach Köln, Morgens 12 =

Nähere Nachrichten ertheilen auf das Bereitwilligste sämtliche Agenten und Kondukteure.

Die Direktion der kölnischen Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Literarische Anzeigen.

[4911.1] Stuttgart.

Für Weihnachten

Bestes Märchenbuch

zu empfehlen:

Echte und wahrhafte Feen-Märchen. 2 Theile, mit 2 Kpf. 1 fl. 12 fr.
Arabische Märchen. 2 Theile, mit 2 Kpf. 1 fl. 12 fr.

Beide in 1 Band schön gebunden 2 fl. 24 fr.

Stuttgart, Verlag von F. H. Köhler.

Vorrätig in der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von

G. Holzmann in Karlsruhe.

(4910.1) Karlsruhe. Bei

G. Holzmann, lange Straße Nr. 141 in Karlsruhe,

zu haben:

Rotteck's Porträt von Fr. Veht.

Preis 1 fl.

Es ist dasselbe das neueste und wird allgemein für das wohlgelegenste gehalten.

(4365.1) Karlsruhe.

Allgemein beliebte Schrift

in eleganter Taschenausgabe.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

J. J. Alberti's neuestes

Komplimentirbuch.

Oder Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend Glückwünsche und Anreden zum Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bei Geburten, Kindtaufen und

Ludwig: Der neueste, vollständige

Universal-Gratulant

in allen nur möglichen Fällen des Lebens; oder Gelegenheitsgedichte zum neuen Jahre, zu Namens- und Geburtstagen, zur silbernen und goldenen Hoch-

zeitfeier, zu allen anderen häuslichen Festen, so wie Strohfranzreden u. Für jeden Rang und Stand. 8. geh. 36 kr.

vorrätig in Karlsruhe

in der Hofbuchhandlung von G. Braun und A. Knittel in Rastatt.

(4286.1) Leipzig.

So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe in der

G. Braun'schen Hofbuchhandlung, in

Rastatt bei A. Knittel

Die Literatur der ersten hundert Jahre nach der Erfindung der Typographie, in den mehren Hauptfächern der Wissenschaften mit besonderer Rücksicht auf klassische Philologie, Geschichte und Chronik, Erd- und Länderkunde, Reisen, Naturgeschichte, Medizin und ihre Zweige, Dichtkunst und Romantik. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Wissenschaften im Mittelalter und seinem Uebergang zur neueren Zeit. Von Christ. Fr. Harleß, Dr., k. geh. Hofrath und Professor zu Bonn u. 19 Bogen in gr 8., auf f. Druck- u. Velinpapier. Preis 2 fl. 24 kr.

Was auf dem Titel dieses Buches zu lesen versprochen ist, das wird auch in dem Buche in reichem Maße geleistet

und noch bedeutend mehr, als der Titel angibt. Es ist nicht bloß die Literatur des Mittelalters, die hier aus allen Hauptfächern in großer Fülle aufgestellt wird: es sind auch historische Schilderungen, in scharfen Grundzügen entworfene Zeichnungen des Standes und Betriebs einzelner Wissenschaften, und selbst Charakteristik einzelner bedeutender Werke in den Gebieten der Naturkunde, Völker- u. Länderkunde, Heil-

(4920.) Stuttgart.

Vergiss mein nicht.

Taschenbuch für das Jahr 1841.

Zwölfter Jahrgang.

Von

Karl Spindler.

Mit 7 Stahlstichen von Beyer und Schuler, nach Zeichnungen von Feltner und Fährich.

12. Elegant geb. mit Goldschnitt in Futteral.

Preis 4 fl. 30 kr.

Inhalt: Die Engelehe. — Das Diamantelixir. — Freund Omnibus.

Stuttgart.

Hallberger'sche Verlagsbuchhandlung.

Zu haben bei

A. Bielefeld (früher Groos'sche Buchhandlung)

in Karlsruhe.

(4940.1) Karlsruhe. Bei mir ist so eben erschienen:

Sie sollen ihn nicht haben.

Gedicht von Becker.

In Musik gesetzt für eine Singstimme oder Männerchor von

L. Spohn.

gr. Quart. Preis 18 fr.

Diese Komposition wird allgemein für die gelungenste gehalten.

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von

G. Holzmann in Karlsruhe.

(4924.1) Karlsruhe. In der

Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung

in Karlsruhe ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Das

Badische Landrecht

nebst

Handelsgesetzen.

Mit den Einführungsdekreten, Bezug habenden Rechtsbelehrungen, Verordnungen, Paralleltiteln und Allegaten aus der Prozeßordnung, so wie aus älteren u. neueren Werken und Zeitschriften über badisches Recht.

2te Auflage. gr. 8.

Diese mit vielen neuen Noten, Paralleltiteln u. s. w. vermehrte Auflage zeichnet sich von der früheren durch schöne Ausstattung aus und kostet

nur 4 fl. 30 kr.



[4886.3] Karlsruhe. (Ankündigung.) Das Bedürfnis, im Bereiche der

Kammermusik die klassischen und genialen Werke Haydn's, Mozart's, Beethoven's, Fesca's, Dus-lov's öfters und gut ausgeführt zu hören, so wie auch die in gleich fortschreitender Richtung erscheinenden Ergüsse neuerer Komponisten kennen zu lernen, ist schon so vielseitig ausgesprochen worden, von geachteten Kunstfreunden so oft auf Wien, Berlin, München, Frankfurt, Leipzig, wo sich Quartettvereine gebildet haben, auffordernd hingedeutet worden, daß es als eine angenehme Pflicht erscheint, diesen Aufforderungen Folge zu leisten. In diesem Sinne haben sich nun mehrere Künstler der hiesigen groß. Hofkapelle vereinigt, im Laufe der Wintermonate 6 Soirées in dem Rathhaussaale zu veranstalten, in welchen Quartette und Duette für Streich- und Blasinstrumente (jede Gattung für sich bestehend oder beide verbunden, z. B. in Beethoven's Septett, Spohr's Nonnett) aufgeführt werden sollen. Um den Ansprüchen der Kunstfreunde in jeder Richtung zu genügen, sollen auch die klassischen Kompositionen für Piano-forte, in Begleitung der Streich- oder Blasinstrumente, von Hummel, Mozart, Beethoven, Mendelssohn mit den oben berührten Werken abwechseln, und damit dem Kranze keine Blume fehle, in jeder Soirée ein gediegenes Gesangsstück (welches der bezeichneten Richtung des Ganzen entspricht) vorgelesen werden. Wie nun die Unternehmer durch interessante Auswahl und sachgemäße Zusammenstellung der vorzüglichsten Kompositionen, so wie der präzisesten Ausführung derselben, den Anforderungen der Kunstfreunde zu entsprechen sich bemühen werden, so hoffen sie andererseits von dem bekannten Kunstsinne des hiesigen geachteten Publikums eine aufmunternde Billigung dieses jungen Institutes erwarten zu dürfen, dessen Gedeihen und Fortbildung nur

st die Post...
Derselbe...
in Wlida...
ge wieder...
tten fünf...
Durch...
bataillon...
Extrape-...
dre. Der...
und 156...
Memorial...
de, nach...
st ihren...
nach dem...
gkeit für...
er gestri-...
n Erwä-...
der De-...
Ein...
Nehemed...
mit und...
Fall von...
fen Wa-...
und von

g wurde...
ittes des...
egt wor-...
i. mußte...
che Kres-...
ren Ver-...
Friedens...
ung des...
gelegt...
und der...
eigenen...
stimmte...
iter

ie Bei-...
fl., F...
ut Nr...
ädigten...
Btg. er-...
30 fr...
n Hof-...
rt laut...
Btg...
limes...
Straß-...
eibe 98...
01. 50...
Fonds...
Fonds...
98 1/2...
95 1/2...
Weib...
05 1/2...
98 1/2...
79 1/2...
000...
15 1/2...
98...
00 1/2...
03...
78 1/2...
00...
25...
09 1/2...
00 1/2...
04 1/2...
58 1/2...
24 1/2...
35 1/2...
21 1/2...
19 1/2...
23 1/2...
1 1/2...
7 1/2...
Fr...
43...
45 1/2...
20...
26...
20...
25...
markt...
Mltr...
Mit...
Mltr...
bis 2...
chl...
anzeige

durch eine rege Theilnahme befördert und für die Dauer der Schätzungspreis erreicht wird, als: besichtigt werden kann.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1840.

Josef Strauß, großh. Hofapellmeister. (4518.1) Karlsruhe. (Badische Feuerversicherungs-Gesellschaft des Phönix.) Nachdem durch den §. 4 des Gesetzes vom 30. Juli 1840, Regierungsblatt Nr. 28, gestattet worden ist, den vollen Werth des Fahrnisvermögens zu versichern, so hat die badische Feuerversicherungs-Gesellschaft des Phönix in ihrer Generalversammlung vom 30. Sept. d. J. beschlossen: 1) daß der §. 1 d. ihrer allgemeinen Versicherungsbedingungen, und somit die Beschränkung der Fahrnisversicherungen auf vier Fünftel des wahren Werthes aufzuheben sey, und dagegen für die Zukunft der volle wahre Werth des Fahrnisvermögens versichert werden könne, mit der Ausnahme jedoch, daß 2) bei sogenannten großen Gefahren auch ferner nur vier Fünftel des wahren Werthes zur Versicherung übernommen werden, und der Versicherte sich dabei verbindlich machen muß, das letzte Fünftel in seiner andern Anhalt bei Verlust aller Gesagtenprüche versichern zu lassen. Dieser Beschluß ist mit Rücksicht auf §. 24 der Statuten dem großh. Ministerium des Innern zur Genehmigung vorgelegt und dieselbe durch Entschliesung vom 20. v. M. Nr. 11,470 ertheilt worden. Indem wir dies zur Kenntniß der Interessenten und Versicherungsnehmenden bringen, fügen wir die Bemerkung bei, daß wir gerne bereit sind, die bisher auf vier Fünftel des Fahrniswerthes bei uns abgeschlossenen Versicherungsverträge, nach Verlangen, auf den vollen Werth unter Beobachtung des §. 54 der Vollzugsverordnung zu dem Gesetz über die Fahrnisversicherungen vom 3. v. M., Regierungsblatt Nr. 36, zu erhöhen, und daß wir desfalls unseren Agenten Instruktionen zur thunlichsten Erleichterung des Geschäftes für die Versicherten ertheilt haben. Der Verwaltungsrath wird es sich fortwährend zur Aufgabe machen, dem von der Phönixgesellschaft bisher erworbenen und ihr in Zukunft zu schenkenden Vertrauen durch eine loyale und gewissenhafte Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten zu entsprechen, und er darf um so mehr auf die fernere Theilnahme seiner Mitbürger rechnen, da sie einem Unternehmen im Vaterlande gewidmet wird, das schon hierdurch, wie durch seine materiellen Mittel die vollständigsten Garantien zu geben im Stande ist. Der jüngste, von dem Revisionskomitee und der Generalversammlung anerkannte, Rechnungsabschluß nach dem Stand vom 30. April 1840 möge in Nachstehendem einen Beleg von dem glücklichen Fortschreiten und der Solidität des Badischen Phönix geben: Das Grundstockkapital beträgt 3000 Aktien à 500 fl. pr. Stück, im Ganzen also 1,500,000 fl. — fr. der Reservefond 27,601 fl. 27 fr. zusammen 1,527,601 fl. 27 fr.

Die runde Summe aller noch bestehenden Versicherungen betrug am 30. April, also nach 5 Jahren seit dem Entstehen der Gesellschaft, und bei einer Konkurrenz von sechs ausländischen Versicherungsgesellschaften: 30 1/2 Millionen Gulden.

An Brandentschädigungen hat der Badische Phönix bezahlt:

im Jahr 1835—36	1,652 fl. 20 fr.
1836—37	928 = 22 =
1837—38	8,430 = 37 =
1838—39	91,779 = 39 =
1839—40	33,764 = 34 =
im Ganzen	136,555 fl. 32 fr.

Karlsruhe, den 28. Nov. 1840. Der Verwaltungsrath. [4918.2] C. B. Nr. 1750. Karlsruhe. (Landgutverkauf.) Ein in der schönsten Lage des Jaritzfreies im Königreich Württemberg gelegenes Landgut von 100 Morgen Acker, Wiesen und Weinberg, mit den dazu gehörigen Gebäuden (ein Schloßgebäude, Dekonomie- und Nebengebäude, nebst 2 Morgen großen Garten) und Ausübung des Realwirthschaftsrechts, das sich zu einem angenehmen Landstift für eine Herrschaft, so wie zum Betrieb der Dekonomie im Großen eignet, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, und das Nähere auf frankirte Briefe zu entnehmen auf dem Kommissionsbureau v. W. Koelle.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1840. [4913.3] Fahr. (Fahrnisversteigerung.) Auf den Antrag sämmtlicher Reliquenten des in Zehenheim verlebten evangelischen Hauptlehrers Johann Georg Ernst werden in dessen Wohnung aus seinem Nachlaß folgende Fahrnisse gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden, nämlich: Dienstag, den 29. Dezember d. J.: Gold und Silber, einige Bücher, Manns- und Frauenkleider und verschiedenes Geschäß; Mittwoch, den 30. Dezember d. J., Weißzeug, Bettwerk, allerhand Schreinwerk, mehrere Spiegel, Gemälde und Zinngeschäß; Donnerstag, den 31. Dezember d. J., Kupfer, Messing-, Blech- und Eisengeschäß, mehrere gut gehaltene, zum Theil in Eisen gebundene Fässer, Zübe, das übrige Faß- und Wandgeschäß, sowie Porzellan, Glaswerk und sonstiger Hausrath.

Die Versteigerung wird jedesmal Morgens um 9 Uhr beginnen und Nachmittags um 2 Uhr fortgesetzt werden. Fahr, den 3. Dezember 1840. großh. bad. Amtsrevisorat. Wittmann. vdt. C. Stuhl, Theilungskommissar. [4935.3] Eberbach, am Neckar. (Zwangs-liegenschaftsversteigerung.) Im Wege des gerichtlichen Zugriffs werden dem Müller Mathes Kessler von hier Mittwoch, den 30. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause die unten beschriebenen Liegenschaften hiesiger Gemarung, welche auf 4800 fl. taxirt sind, öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn



gegen Baarzahlung versteigert: 3 buchene Nuthholzköpfe, 50 eichene Holländerköpfe, 250 Bau- und Nuthholzstämmen. Die Steigerungsliebhaber laden man hierzu ein und bemerkt, daß die Zusammenkunft Morgens halb 9 Uhr im Holzschlag an der goldschener Landstraße stattfinden werde. Offenburg, den 25. Nov. 1840. Stadtwerechnung. Schweizer. [4929.3] Nr. 17,600. Hüfingen. (Bekannt-

Eine dreiflüchtige Mahlmühle im Mähgrunde, eins. die Delmühle, anderf. der Hof, hinten an eigenen Garten stoßend.

Eine bei obiger Mühle stehende Delmühle. Ein altes Häuslein jenseits der Bach. Eine Scheuer bei der Mühle.

1 Morgen 1 Bril. 31 Bly. altes oder 1 Morg. 2 Bril. 5 Rth. 34 Sch. neues Maas Mählgarten, eins. Tobias Reinig, anderf. Hob Seifler.

1 Morg. 1 Bril. 26 Rth. altes oder 1 Morg. 1 Bril. 76 Rth. 66 Sch. neues Maas Burghelden-Mählgarten, eins. Hob Seifler, anderf. eigener Garten.

2 Bril. 12 Rth. altes oder 2 Bril. 41 Rth. 9 Sch. neues Maas Mählgarten, eins. die Bach, anderf. der Mählgarten.

Diese Liegenschaften sind fürstlich leininger'scher Erb- besand, und entrichten an das Rentamt Eberbach jährlich als Erbpacht 4 Walter Korn alten oder 3 Mtr. 5 Efir. 1 Meste 7 Sch. neuen Maases.

Der Mühle steht außerdem eine gewisse Banngerechtig- keit auf die Gemeinden Lindach, Rodenan, Wimmersbach und Neutersbach zu. Eberbach, den 28. Nov. 1840. Bürgermeisteramt. Sigmund. vdt. Kleiner.

[4939.1] Karlsruhe. (Hausver- steigerung.) Am Montag, den 7. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird das Gasthaus zur Stadt Pforz- heim im Hause selbst abermals versteigert und zu Eigenthum zugeschlagen werden. Karlsruhe, den 5. Dez. 1840. großh. bad. Stadtamtsrevisorat. Kerler. vdt. Fr. Dümas, Zhl. Kommissar.

[4856.3] Nr. 195. Karlsruhe. (Pferdever- steigerung.) Am Montag, den 7. Dezember d. J., werden Vormittags um 10 Uhr bei den Hengsthalungen am durchscher Thor dahier zwei Wallachen, wovon einer vier- jähriger, öffentlich an die Meistbietenden versteigert. Karlsruhe, den 30. Nov. 1840. großh. Landesgestüttskaffe. M. Krauß.

[4895.3] Nr. 1272. Ettlingen. (Lederliefe- rung.) Für das diesseitige Magazin werden 600 Garnituren Reitbohlenleder angeschafft, deren Lieferung im Summitionswege begeben wird.

Zu Einreichung der Summitionen ist Mittwoch, der 16. d. M., festgesetzt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag am Summitionstage erfolgt, worauf die Lieferung unverweilt zu beginnen hat, und bis 4. Januar 1841 beendigt seyn muß. Die Summitionen sind schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: „Lederlieferung“ portofrei anher einzureichen. Muster und Bedingungen können auf diesseitigem Bureau eingesehen oder eingeholt werden. Ettlingen, den 2. Dez. 1840. großh. bad. Montirungskommissariat. Schulz, Hauptmann.

[4938.3] Nr. 1290. Ettlingen. (Lederlie- ferung.) Die Lieferung der in der Beilage zur Karls- ruher Zeitung Nr. 134 ausgeschrieben, für das diesseitige Magazin erforderlichen 600 Garnituren Reitbohlenleder wird auf

Zu Einreichung der Summitionen bleibt Mittwoch, der 16. d. M., festgesetzt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag am Summitionstage erfolgt, worauf die Lieferung unverweilt zu beginnen hat, und bis 4. Januar 1841 beendigt seyn muß. Die Summitionen sind schriftlich und versiegelt, mit der Aufschrift „Lederlieferung“ portofrei anher einzureichen. Muster und Bedingungen können auf diesseitigem Bureau eingesehen oder eingeholt werden. Ettlingen, den 4. Dezember 1840. großh. bad. Montirungskommissariat. Schulz, Hauptmann.

[4807.3] Offenburg. (Holz- versteigerung.) Dem Wirthschafts- plane gemäß werden im hiesigen Stadt- walde — Distrikt alter Schwald — am Mittwoch, den 9. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

gegen Baarzahlung versteigert: 3 buchene Nuthholzköpfe, 50 eichene Holländerköpfe, 250 Bau- und Nuthholzstämmen. Die Steigerungsliebhaber laden man hierzu ein und bemerkt, daß die Zusammenkunft Morgens halb 9 Uhr im Holzschlag an der goldschener Landstraße stattfinden werde. Offenburg, den 25. Nov. 1840. Stadtwerechnung. Schweizer. [4929.3] Nr. 17,600. Hüfingen. (Bekannt-

machung.) Johann Müller von Schaffhausen, dessen Personbeschreibung unten beigefügt wird, wurde durch hof- gerichtliches Urtheil vom 8. Okt. d. J., Nr. 7866—67, wegen Diebstahls zu einer sechsmonatlichen Gefängnißstrafe ver- urtheilt und nach erkandener Strafe der großh. bad. Lande verwiesen, was hiermit bekannt gemacht wird. Personbeschreibung.

Größe: 5', Alter: 15 Jahre, Gesichtsförm: oval, farbe: blaß, Stirne: breit, Nase: breit, Mund: klein, Augen: braun, Haare: braun, Augenbraunen: braun, Kinn: oval, Zähne: gut, Ohren: groß, Besondere Kennzeichen: ob dem rechten Auge zwei Narben. Hüfingen, den 22. Nov. 1840. großh. bad. f. f. Bezirksamt. Schwab.

(4840.3) Tauberbischofsheim. (Fahndung.) Andreas Weeber von Riß, f. b. Landgerichts Würzburg, l. d. M. sind daher wegen Diebstahls in Untersuchung und ist dieses Verbrechens gefändig. Derselbe hat sich in der Nacht vom 3. auf den 4. vor- igen Monats von Hundheim (großh. bad. Stadt- und Land- amts Wertheim) mit Zurücklassung seines Dienstbuchs von seiner Dienstherrschaft heimlich entfernt, weshalb wir unter Mittheilung seines Signalements auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen bitten. Signalement.

Alter: 32 Jahre; Gesicht: breit; Augen: blau; Augenbraunen: braun; Haare: dd. Nase: mittler; Mund: gewöhnlich; Kinn: schmal; Statur: groß; Besondere Kennzeichen: keine. Tauberbischofsheim, den 3. Nov. 1840. großh. bad. Bezirksamt. v. Dürckheim.

[4893.3] Nr. 21,629. Kenzingen. (Auffor- derung.) Die Erben des Lorenz Lang, Weber, und seiner Ehefrau Maria Anna Großhans von Oberhausen haben die Erbschaft des unter der Vorsicht des Erbverwal- tungs angetreten und um Erhebung des Schuldenstands ge- beten, weshalb die Gläubiger dieser Verlassenschaft aufge- fordert werden. Montag, den 7. Dezember d. J., früh 8 Uhr, im Stubenwirthshause zu Oberhausen vor der Theilungs- kommission ihre Forderungen geltend zu machen, als ihnen sonst ihre Rechte nur für denjenigen Theil der Erbschaft vorbehalten würden, der nach Befriedigung der Erbschafts- gläubiger auf die Erben kommen wird. Kenzingen, den 14. Nov. 1840. großh. bad. Bezirksamt. Lang.

[4930.3] Nr. 19,474. Billingen. (Entmün- digung.) Die Kassenwirth Robert Held's Wittwe, Anna, geb. Rosenstiel von Bräunlingen, wird wegen Wahn- sinns entmündigt, und für solche Anton Eggert, Bauer von da, als Pfleger aufgestellt; was man amnit zur öffent- lichen Kenntniß bringt. Billingen, den 2. Dez. 1840. großh. bad. Bezirksamt. Blattmann. vdt. Seidelmeier.

[4822.3] Nr. 20,631. Radolfzell. (Entmün- digung.) Die ledige Theresia Riescher von hier wurde wegen Wahnnsinn für entmündigt erklärt, und für die- selbe der hiesige Bürger und Strumpfwirker Konrad Rei- tinger als Pfleger aufgestellt. Radolfzell, den 18. Nov. 1840. großh. bad. Bezirksamt. Uhl.

(4861.3) Nr. 22,030. Kenzingen. (Schulden- liquidation.) Gegen den Häuser Jakob Vosbard Sohn von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Rich- tigtellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 23. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Aus- schlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Be- vollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zu- gleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An- tretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß erwählt, Vorz- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorzugsvergleiche und Ge- nennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterlichen als der Mehrheit der Erschienenen bei- tretend angesehen werden. Kenzingen, den 20. Nov. 1840. großh. bad. Bezirksamt. Lang.

(4846.2) Karlsruhe. (Dienstgesuch.) Ein Post- skribent, welcher bereits seit 5 Jahren im Postfache arbeitet und dessen gründ- liche Kenntniß zusichert, sucht bis zum 1. Fe- bruar k. J. eine anderweitige Anstellung. Ge- fällige Offerten besorgt das Kontor der Karls- ruher Zeitung.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.